

Präambel

Das Augsburger Forum Flucht und Asyl ist seit 2011 ein Zusammenschluss von Fachkräften aus sozialen Trägern und Vereinen in der Arbeit mit Geflüchteten. In unserer täglichen Arbeit mit geflüchteten Menschen stehen wir vor verschiedenen Herausforderungen. Neben den Herausforderungen, die alle Menschen in sozial prekären Situationen erleben, stehen Geflüchtete vor zusätzlichen Hürden. Einige zentrale Punkte haben wir in unseren untenstehenden Fragen aufgegriffen. Im Zuge der anstehenden Kommunalwahlen bitten wir Sie um Beantwortung. Wir bitten Sie zu den untenstehenden Fragen Stellung zu nehmen. Wir beabsichtigen, Ihre Stellungnahmen auf träger- und vereinseigenen Webseiten zu veröffentlichen und der lokalen Presse zuzusenden.

1. Viele Geflüchtete mit und ohne Aufenthaltsrecht halten sich oft über viele Jahre in kommunalen dezentralen Unterkünften und in Regierungsunterkünften auf, die nicht für einen längeren Aufenthalt und eine gelingende Integration geeignet sind. Das gilt im Besonderen für Familien mit Kindern und Alleinerziehende.

Laut Auskunft der Regierung von Schwaben lag Anfang des Jahres 2025 die Zahl der Fehlbeleger in allen staatlichen und städtischen Unterkünften bei 50 %. Der Anteil der Fehlbeleger in den dezentralen Unterkünften liegt bei über 85%. Davon leben 946 Menschen seit mindestens zwei Jahren bis zu mehr als acht Jahren in den städtischen Unterkünften. Der Begriff Fehlbeleger bezeichnet die aufgrund ihres Aufenthaltsstatus auszugsberechtigten Menschen.

- Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie im Rahmen Ihrer Amtszeit umsetzen, um die Verweildauer von anerkannten Geflüchteten in Unterkünften zu verkürzen? Z.B. Übergangswohnungen, Nutzung von leerstehenden Wohnungen, Regelfinanzierung von Beratungsangeboten im Bereich Wohnen, Anreizschaffung für Vermietende, Verkürzung der Bearbeitungszeiten beim Jobcenter etc.

2. Aktuell sind das Kindeswohl und das kindgerechte Aufwachsen in Unterkünften nicht sichergestellt.

- Welche konkreten Maßnahmen in Augsburger Unterkünften möchten Sie in den kommenden sechs Jahren ergreifen, um die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention für die Geflüchteten sicherzustellen? Z.B. Lern- und Freizeiträume, ärztliche Versorgung, KITA-Plätze etc.

Der Link zur UN-Kinderrechtskonvention:

<https://headless-live.unicef.de/caas/v1/media/194402/data/77afdd9d17e246129b04e8aef70a01ab>

3. Bereits im Jahr 1996 wurden vom Augsburger Verein Tür an Tür Mindeststandards für die Unterbringung von geflüchteten Menschen formuliert. Auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im Jahr 2021 in Kooperation mit Unicef Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften festgelegt und empfohlen.

Der Link dazu:

<https://www.bmbfsfj.bund.de/resource/blob/117472/bc24218511eaa3327fda2f2e8890bb79/mindeststandards-zum-schutz-von-gefluechteten-menschen-in-fluechtlingsunterkuenften-data.pdf>

Bis jetzt gibt es in Augsburg keine verpflichtenden Standards zur Unterbringung von Geflüchteten.

- Werden Sie sich in Ihrer Amtsperiode dafür einsetzen, dass verbindliche Standards für die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Augsburg definiert und umgesetzt werden?
- Wie stellen Sie sicher, dass Geflüchtete mit besonderen Bedarfen in den DZUs angemessen untergebracht werden? Z.B. Traumatisierte Menschen, LGBTQI+ Geflüchtete, Menschen in Ausbildung oder Arbeit, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Menschen mit schweren körperlichen Erkrankungen und Behinderungen.
- Wie möchten Sie sicherstellen, dass alle Bewohnende der DZUs Zugang zu medizinischer und psychotherapeutischer Behandlung bekommen?

4.

- Mit welchen Maßnahmen lösen Sie den Widerspruch zwischen den berechtigten Integrationsforderungen und dem Mangel an kultur- und sprachsensiblen Beratungs-, Teilhabe- und Unterstützungsmöglichkeiten?
- Welche Ideen haben Sie vor dem Hintergrund der angekündigten Kürzungen von Leistungen zur Realisierung und Erhaltung von:
 - Schaffung von niederschweligen Zugängen zu städtischen Behörden
 - Einfache Sprache
 - Bezahlter Einsatz von Sprachmittlern
 - Erleichterter Zugang zu den Behörden, auch digital
 - Einführung von mehrsprachigen Helpdesks in Behörden
 - u.v.m.
- Wie wollen Sie diese Maßnahmen vor dem Hintergrund der angekündigten Kürzungen von Leistungen schützen?

AFFA – Augsburger Forum Flucht und Asyl
Forum der Lokalen Agenda 21

AFFA, das Augsburger Forum Flucht und Asyl, ist ein Netzwerk aus überwiegend Haupt-, aber auch Ehrenamtlichen, die sich im Bereich Flucht/Asyl engagieren. Im Zentrum steht der zweimonatige Austausch zu aktuellen Themen. Seit 2016 koordiniert AFFA gemeinsam mit Tür an Tür die RefugeeWeek, eine lokale Aktionswoche rund um den Weltflüchtlingstag am 20. Juni mit jährlich rund 20 Veranstaltungen.

In der Reihe „Praxis trifft Politik“ diskutiert AFFA seit 2023 mit Politiker:innen der Bundes-, Landes- und kommunalen Ebene sowohl politische als auch praktische Themen, um für Asylsuchende und Geflüchtete konkrete Verbesserungen zu bewirken. AFFA beteiligt sich außerdem als Kooperationspartner an kommunalen und zivilgesellschaftlichen Formaten wie z.B. dem Asylpolitischen Frühschoppen oder der Kampagne „NEIN zu Gewalt an Frauen“.